

Berkeley Energia Ltd.: Besteht eine Chance?

20.12.2018 | [Hannes Huster \(Goldreport\)](#)

Bei Berkeley gibt es weiterhin keine greifbaren Neuigkeiten. Das gestreute Gerücht, dass Berkeley die letzten beiden Genehmigungen für das Uran-Projekt in Spanien nicht erhalten wird, hat der Aktie massiv zugesetzt, obwohl es offiziell keine einzige Stellungnahme in diese Richtung von Regierungsseite gab.

[Berkeley Energia](#) hat eines der besten Uran-Projekte der Welt unter den Fittichen und 100 Millionen AUD Kapital in der Bank bei null Schulden. Ich halte weiterhin diese beiden Szenarien für denkbar:

Szenario I.: Berkeley bekommt die Genehmigung, der Markt liegt total falsch und die Aktie explodiert anschließend.

Szenario II.: Berkeley bekommt die Genehmigung nicht oder die Regierung zögert diese weiter hinaus. Damit wäre das Thema Produktion zwar erst einmal auf HALT, doch das Projekt würde Berkeley weiterhin gehören. Man könnte dann entweder einfach warten, bis die Regierung in Spanien wieder wechselt.

Die aktuell sozialistische Regierung verliert mehr und mehr an Zustimmung und hat keinen ordentlichen Regierungsauftrag (Minderheitsregierung). Die Wahlen in Andalusien waren ein absolutes Desaster für die Sozialisten mit einem Stimmenverlust von 7,40%:

Rechtsruck in Andalusien Jetzt hat auch Spanien seine Populisten

Von Marcel Grzanna, Málaga

Nach der Wahl in Andalusien zieht erstmals seit der Franco-Diktatur eine rechtspopulistische Partei in ein spanisches Parlament ein. Die regierenden Sozialisten von Premier Sánchez erleben ein Debakel. Für Spanien ist es ein Fingerzeig.

Im kommenden Jahr stehen mehrere Kommunal- und Regionalwahlen in Spanien auf dem Programm. Hinzu kommt die Europawahl, und auch ein neuer Urnengang auf nationaler Ebene ist denkbar, sollte sich die sozialistische Minderheitsregierung nicht behaupten können. Das Resultat aus Andalusien könnte ein Fingerzeig für die künftige politische Landschaft Spaniens darstellen.

Link: <https://www.n-tv.de/politik/Jetzt-hat-auch-Spanien-seine-Populisten-article20752936.html>

Wie hat Margaret Thatcher so schön gesagt: Das Problem des Sozialismus ist, dass dir irgendwann das Geld anderer Menschen ausgeht.

Der Artikel von N-TV ist wie gewohnt so geschrieben, wie wenn die Menschen nur aufgrund des Themas Migration den Sozialisten den Rücken gekehrt haben. Doch die Wirtschaftspolitik der Sozialisten, wenn es sowas dort eigentlich gibt, hat bereits viele Arbeitsplätze gekostet und wird noch viel mehr kosten. Unzählige Beispiele finden Sie hier im Netz, wenn Sie recherchieren.

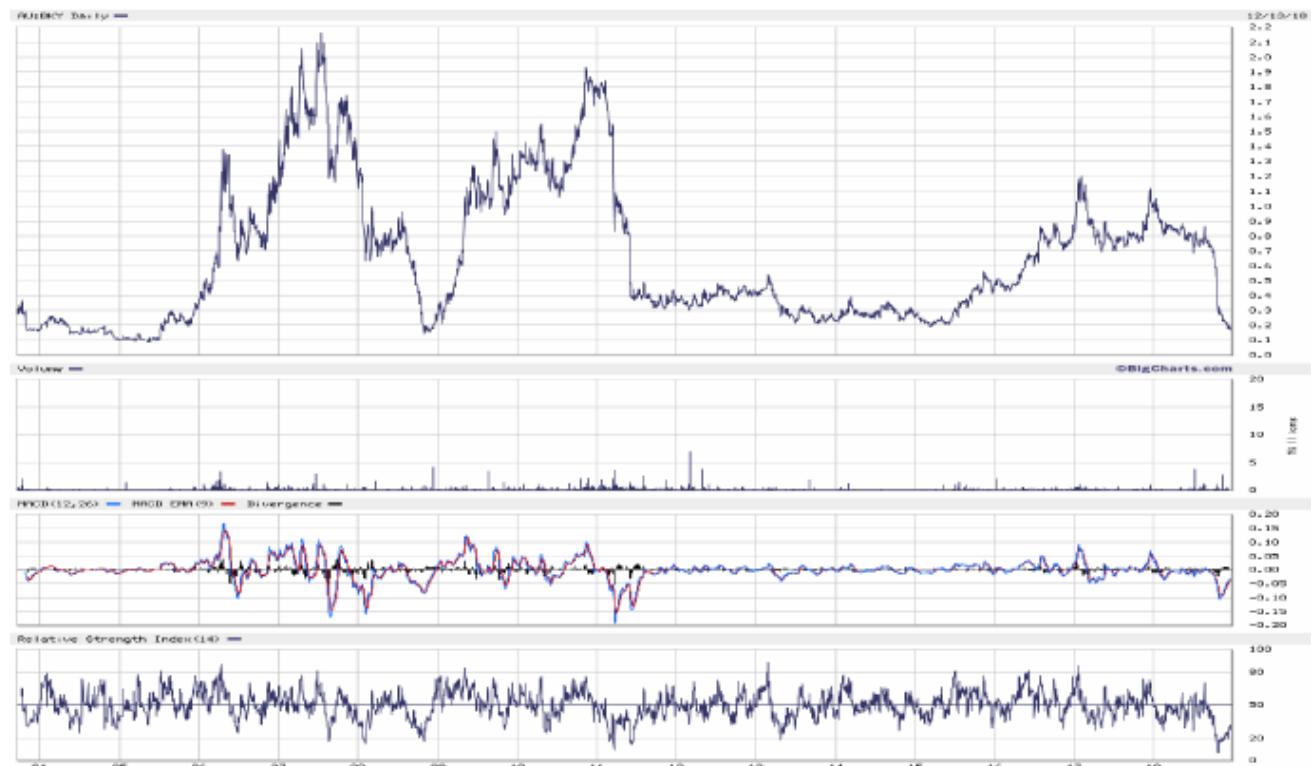
Unternehmen den Weg versperren, Investitionen blockieren und einen Sozialstaat mit massiver Überregulierung aufzubauen, führte noch nie in der Geschichte irgendeines Landes zum Erfolg.

In keinem Land dieser Welt hat der Sozialismus über längere Zeit überlebt. Wenn Leistung nicht mehr gefördert wird, die Leistungsträger über Gebühr belastet werden und die Unternehmen keine Luft mehr zum Atmen haben, dann ist das der Anfang vom Ende.

Fazit:

Die Firma wird aktuell unter dem Cash-Bestand gehandelt und natürlich sieht die Aktie bescheiden aus. Doch ich werde die Aktie sicherlich nicht unter Cash verkaufen, zumal noch immer die Chance besteht, dass Berkeley die Genehmigungen bekommt.

Das Unternehmen arbeitet hart an diesen beiden letzten Bescheiden, nachdem man zuvor über 100 (!) Genehmigungen von der Regierung erhalten hat. Der Resource Capital Fund (RCF) hat bei diversen Unternehmen zuletzt falsch gelegen und hat mit Rückflüssen zu kämpfen. Zuletzt hat RCF weitere Aktien verkauft und ich warte nur darauf zu sehen, dass RCF fertig ist mit den Verkäufen.



© Hannes Huster

Quelle: Auszug aus dem Börsenbrief "[Der Goldreport](#)"

Pflichtangaben nach §34b WpHG und FinAnV

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung dieses Dokumentes sind Veröffentlichungen in in- und ausländischen Medien (Informationsdienste, Wirtschaftspresse, Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, Ratingagenturen sowie Veröffentlichungen des analysierten Emittenten und interne Erkenntnisse des analysierten Emittenten).

Zum heutigen Zeitpunkt ist das Bestehen folgender Interessenkonflikte möglich: Hannes Huster und/oder Der Goldreport Ltd. mit diesen verbundene Unternehmen:

- 1) stehen in Geschäftsbeziehungen zu dem Emittenten.
- 2) sind am Grundkapital des Emittenten beteiligt oder könnten dies sein.
- 3) waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte.
- 4) betreuen Finanzinstrumente des Emittenten an einem Markt durch das Einstellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen.
- 5) haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Geschäften geschlossen oder Leistung oder Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/68388-Berkeley-Energia-Ltd.-~Besteht-eine-Chance.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).